

Chronik für den Monat August 1922

[Fortsetzung und Schluss]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1922)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396277>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

glaubte man durch diese Verfügung dies Rechtsinstitut auf dem ganzen Erdkreise getroffen zu haben. Aber an manchen Orten und so auch im Churer Domkapitel konnte man sich auf eine Bulle berufen, um dies Recht zu begründen. Darum gab die vatikanische Congregation zur Interpretierung des Codex eine weitergehende Interpretation des genannten Canons und erklärte: Das Optionsrecht ist abgeschafft, auch wenn es auf einem Privilegium beruht. Damit hat das Optionsrecht des Churer Domkapitels ein Ende genommen und gehört nunmehr der Geschichte an.

Chronik für den Monat August 1922.

(Fortsetzung aus Nr. 9.)

8. In San Vittore starb Prof. Giuseppe A. Tini. Er wurde 1854 geboren, absolvierte seine höhern Studien in Monza und Mailand, wirkte zuerst an verschiedenen Realschulen im Tessin, dann als Rektor am Institut St. Anna in Roveredo, gründete hierauf mit einem Kollegen das Collegio Dante Alighieri in Bellinzona, an dem er mehrere Jahre als Professor tätig war, worauf er sich dann nach San Vittore ins Privatleben zurückzog, wo er sich der Landwirtschaft widmete und daneben auch der Gemeinde in verschiedenen Ämtern diente. („Tagbl.“ Nr. 182.)

9. In Poschiavo starb Podestà und Kreispräsident Christian Bondolfi. Geboren im Jahre 1851, besuchte er die Schule seiner Heimat, dann zwei Jahre die Kantonsschule, wirkte als Lehrer in St. Antonio, Misox und zuletzt am Institut Menghini in Poschiavo, war eine Zeitlang auch Schulinspektor und verwaltete daneben verschiedene Kreis- und Gemeindeämter. („Tagbl.“ Nr. 183; „Rätier“ Nr. 187.)

Im Spital zu Schuls starb im Alter von 65 Jahren Canonicus Pascal Mantovani, Bürger von Soazza, seit nahezu 40 Jahren Professor am Kollegium Maria Hilf in Schwyz. („Tagblatt“ Nr. 183 und 187.)

Seit einiger Zeit besteht in Graubünden die erste schweizerische drahtlose Telephonverbindung, indem der Aufsichtsbeamte der großen Fernleitung Thusis-Bevers auf dem Albulahospiz mit Thusis und Bevers nur durch drahtlose Telephonie verbunden ist.

In den „Mitteilungen der Neuen Helvetischen Gesellschaft“ verlangt Prof. Dr. Pult, der Redaktor des romanischen Idiotikons, in

einen interessanten Artikel die Anerkennung des Romanischen als vierte schweizerische Landessprache.

Eine Versammlung der Bodenbesitzer von Vicosoprano hat den von Herrn R. Camenisch befürworteten Vorschlag der Güterzusammenlegung aus verschiedenen Gründen verworfen.

10. Die Gemeindeversammlung von Valendas hat ohne Opposition die Errichtung einer Knabenfortbildungsschule für Jünglinge zwischen 16 und 18 Jahren beschlossen, nachdem eine ähnliche Schule für Töchter dort schon seit einiger Zeit besteht. Der Unterricht wird wöchentlich während eines Tages gegeben und soll sich erstrecken auf deutsche Sprache und Literatur, Heimatkunde, Rechte und Pflichten des Bürgers, Buchhaltung und Rechnen. Für Jünglinge von 16 bis 18 Jahren ist der Besuch obligatorisch, für ältere fakultativ. Die Schule ist als Winterschule gedacht, die aber durch praktische Kurse im Sommer ergänzt werden soll.

13. Die „Romania“ hielt in Sedrun ihre Jahresversammlung ab. Nach einem Referat von Canonicus J. A. Brugger über „Religion und Nationalität“ besprach die Versammlung die Bedingungen für die Aufnahme neuer Vereine in die Ligia Romontscha. Herr Prof. Dr. P. Tuor ermunterte in einer Ansprache die Jugend zu freudiger und tatkräftiger Pflege der Muttersprache.

14. Zum Dompropst der Kathedrale in Chur wurde Herr Joh. Fidel Deflorin, Bürger von Disentis, zurzeit Pfarrer in Vaduz, gewählt. Er wirkte früher als Pfarrer in Ilanz, Pleif, Laax, wo er auch bischöflicher Vikar war.

Ein fürchterlicher Sturmwind richtete in der Herrschaft, im Prätigau, Davos, Schanfigg, Churwalden und im Albulatal an Dächern, Obstgärten und besonders auch an den Wäldern und elektrischen Leitungen schweren Schaden an.

Im untern Misox (Lumino, San Vittore, Roveredo, Grono, Lostallo) und im Calancatal (Castaneda, Leggia, Cama) hat ein Hagelwetter sozusagen die ganze Ernte vernichtet. Ein Hilfskomitee ist eingesetzt worden, um den Schaden zu ermitteln und den schwer geschädigten Bewohnern Hilfe zu verschaffen.

20. In Arosa fand ein evangelischer Jugendtag statt. Nach einem Festgottesdienst sprach Prof. L. Köhler aus Zürich über die Aufgaben der Jugend. Dann führten Marburger Studenten im Freien Spiele von Hans Sachs vor, und den Abschluß des Tages bildete das am Abend in der Kirche von den Studenten aufgeführte Paradeisspiel.

23. Von den katholischen Lehr- und Erziehungsanstalten der Schweiz wurden im verflossenen Schuljahr aus Graubünden besucht: das Kollegium Maria Hilf in Schwyz von 54 Schülern, die Kantonale Lehranstalt Sarnen von 5 Schülern, das

Kollegium St. Fidelis in Stans von 1 Schüler, das Knabenpensionat bei St. Michael in Zug von 8 Schülern, das Kollegium Karl Borromäus in Altdorf von 2 Schülern, das Technikum in Freiburg von 2 Schülern, das Institut Menzingen von 9 Schülerinnen.

24. Der Rechnungsabschluß des Lagerhauses in Landquart verzeichnet einen Verkehrsrückgang von 38% und einen Betriebsüberschuß von 14 000 Fr. gegenüber 55 000 Fr. im Vorjahr, ein beredtes Zeugnis der gedrückten wirtschaftlichen Lage.

25. Die Regierung von Vorarlberg, die Oberschwäbischen Elektrizitätswerke in Biberach und die Bündner Kraftwerke gründen eine Gesellschaft zum Zwecke der Verwertung der Wasserkräfte an der obern Ill und am Lünensee.

26. Nach den wissenschaftlichen Gletscherbeobachtungen des Jahres 1921, veröffentlicht von Dr. P. L. Mercanton im Jahrbuch des S. A. C., befanden sich von den 31 in Graubünden beobachteten Gletschern auf Ende 1921 3 (Scaletta, Palü und Segnes) im Wachsen, 2 stationär und 26 im Rückgang, am stärksten der Lenta-, der Paradies- und Puntaiglasgletscher. Herr Mercanton schreibt die Erscheinung dem heißen Sommer und dem schneearmen Winter zu, glaubt aber, daß sich die Gletscher im allgemeinen noch im Stadium des Vorrückens befinden.

30. Aus Partnun wird berichtet, daß dort eine Kuh fünf Kälber zur Welt gebracht habe, vier Kuhkälber und ein Stierkalb, alle in der Größe eines mittleren Hundes.

31. Der Fremdenverkehr während dieses Sommers war in Graubünden, zum Teil infolge des ungünstigen Wetters, im allgemeinen stark im Rückstand gegenüber dem Vorjahr. Vom 6. bis 12. August z. B. waren über 4000 und vom 12. bis 18. August 1187 Gäste weniger anwesend als in den entsprechenden Wochen des vorigen Jahres, ein betäubendes Bild der wirtschaftlichen Lage des bündnerischen Hotelgewerbes.

Nicht viel rosiger sieht es in der Landwirtschaft aus. Mit der Heuernte ist man im allgemeinen zufrieden. Die Quantität entspricht einer Mittelernte. Die Qualität war sehr gut, wurde aber mancherorts durch das veränderliche Wetter in ungünstiger Weise beeinflußt. Der Viehhandel ist überall flau. Das benachbarte Ausland kann nicht kaufen wegen des Tiefstandes des Geldkurses, und aus der untern Schweiz ist die Nachfrage klein, so daß die Preise immer noch sinken und kaum mehr die Hälfte der letztjährigen erreichen, obwohl das Vieh gut gesömmert hat und wohlgenährt dasteht. Um den Ausfall einigermaßen auszugleichen, sind ab 1. August die Preise für Milch, Käse und Butter ein wenig erhöht worden.

Überreich ist bei uns der Obstertrag dieses Jahres.

Unter dem Namen Holzindustrie A.-G. Bündner Oberland hat sich mit Sitz in Ilanz auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer Holzhandlung und die Verarbeitung von Holz.

Chronik für den Monat September 1922.

1. Durch die Gründung der Churer Bad- und Schwimm-anstalt, die sich einer unerwartet starken Frequenz erfreut (Juli 6484, August zirka 12 000 Besucher), hat der Schwimmsport in unserm Kanton einen starken Impuls erhalten. Herr Prof. Masüger erteilt einen dreitägigen Kurs für Lehrer über Baden und Schwimmen im Schulbetrieb, der von der schweizerischen Vereinigung „Pro corpore“ subventioniert wird. Es haben sich dazu über 40 Teilnehmer, zum Teil aus den entferntesten Gegenden unseres Kantons, eingefunden. Der Churer Stadtschulrat verständigte sich mit den Organen der Bad- und Schwimmanstalt-Gesellschaft über den Besuch der Anstalt durch Schulklassen unter der Führung eines Lehrers, an Stelle von Turnstunden während der heißen Jahreszeit.

Die Erhaltungsarbeiten an der Schloßruine Misox haben begonnen und werden von der Vereinigung „Pro Mesolcina“ unter der Leitung von Unternehmer Bachofen in Basel durchgeführt. Es sind durch die Grabungen bereits interessante Funde zutage gefördert worden.

Eine Kommission des Ständerates zur Vorberatung von Eisenbahnkonzessionen beschloß u. a. einstimmig die Erteilung einer Konzession für den Bau einer elektrischen Schmalspurbahn Misox - San Bernardino - Hinterrhein - Thusis, jedoch unter Ablehnung jeder Beteiligung des Bundes bei der Finanzierung.

3. Heute fand in Waltensburg am Vormittag die Jahresversammlung der „Union Romontscha Renana“ und am Nachmittag unter starker Beteiligung der Protestanten aus dem Oberland und benachbarter Landesteile ein evangelisches Bezirksfest statt, an welchem Herr Pfarrer Dr. E. Camenisch in deutscher Sprache über das Thema „Prätigauer Freiheitskampf und evangelischer Glaube“ und Herr Pfarrer A. Candrian in romanischer Sprache über „Mannigfaltigkeit und Einheit in unserm evangelischen Glauben“ sprach.

Auf der nationalen Kunstausstellung in Genf wurde u. a. auch Herrn Giovanni Giacometti in Maloja ein besonderer Raum für die Ausstellung einer Anzahl von Werken zur Verfügung gestellt.

5. Gemeinde und Kuryerein Pontresina haben im Albrissgebiet zwei aus dem Wildpark „Peter und Paul“ in St. Gallen stammende Steinböcke ausgesetzt, nachdem dort zwei Steingeißen beobachtet worden waren. In der Folge wurde der Kleine Rat ersucht,